



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im März 2013:

01.03.1921

Die neue türkische Nationalversammlung in Ankara mühte sich nach dem ersten Weltkrieg, eine moderne Staatsform für das zusammengebrochene Osmanische Reich zu finden. Der damalige Unterrichtsminister Hamdullah Suphi trägt der Versammlung als Vorschlag den Text für eine Nationalhymne vor, die der Dichter Mehmet Akif Ersoy in einem langen Gedicht verfasst hatte. Die beiden ersten Strophen des Gedichtes erklingen bis heute.

03.03.1992

Ein schweres Unglück trifft eine Kohlengrube in Zonguldak. Bei einer Schlagwetterexplosion verlieren fast dreihundert Bergleute ihr Leben.

08.03.1935

Die Frauen in der Türkei machen zum ersten Mal in der Geschichte der jungen Republik von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

11.03.2013

„Berdelacuz“, Altweiberkälte, eine Woche mit strenger Kälte am Ende der winterlichen Jahreszeit. Um diese „eisige“ Woche ranken sich viele Legenden. Eine alte Ziegenhirtin soll sich mit sieben Ziegen zu früh in die winterliche Kälte gewagt haben und darin umgekommen sein. Oder: Gott habe einen eisigen Sturm gesandt, um einen aufässigen Stamm ins Verderben zu stürzen. In dem achttägigen Sturm kam der gesamte Stamm ums Leben, nur eine alte Frau, die sich in einen Turm des Heiligtums geflüchtet hatte, überlebte die Strafe.

14.03.2013

„Tag der Mediziner“ in der Türkei, der mit offiziellen und geselligen Feiern begangen wird. Gleichzeitig beginnt die „Woche für die Gesundheit“.

16.03.1848

Die türkischen Tageskalender weisen den heutigen Tag als Gründungstag für Lehrerbildungsanstalten aus.

21.03.1973

Vor vierzig Jahren starb der berühmte Volksänger Aşık Veysel Şatıroğlu. Er starb in seinem Haus im Dorf Sivrialan bei Sivas inmitten seiner Kinder und Enkel. Aşık Veysel wurde als Kind armer Dorfleute geboren. Mit sieben Jahren verlor er sein Augenlicht durch eine Pockeninfektion. Um dem blinden Kind eine Unterhaltung zu verschaffen, kaufte der Vater ihm ein Zupfinstrument, eine Saz. Der junge Veysel begann auf ihr zu spielen, zu singen und zu dichten. Er wurde in der Öffentlichkeit bekannt, als er bei der zehnten Jahresfeier der Republikgründung bei einem Wettbewerb der Volksänger vor Atatürk in Ankara auftrat. Im Laufe der Jahre lernte er alle Teile seines Vaterlandes kennen, denn mit seinem geliebten Instrument zog er von Ort zu Ort. Er schloss Freundschaften mit bekannten Dichtern und Schriftstellern. Aber es zog ihn immer wieder zu „seiner Erde“ zurück. Als Ärzte seine unheilbare Krankheit diagnostizierten, verlangte er, in sein Dorf zurückgebracht zu werden, obwohl in der Universitätsklinik sein Leiden hätte gelindert werden können. So endete sein Weg, von dem er sehr oft sang „auf langem, schmalen Weg gehe ich Tag und Nacht ...“

27.03.2013

„Dünya Tiyatro Günü“, Welttheatertag, auch in der Türkei. Heute ist der Eintritt in allen Theatern frei.

Türkische Sprichwörter:

Große Fehler zu machen, ist ein Privileg großer Menschen.

Tugend bleibt niemals allein, sie wird immer von Nachbarn umringt.

Wenn Verstand mit einem Schwerte verglichen wird, sollte Charakter sein Knauf sein. Was nützt uns ein Schwert ohne Knauf?